

## Wall Street Journal: Deutsche Stellen waren vorab über Nord-Stream-Sprengung informiert

**CIA informierte Bundesnachrichtendienst laut Zeitungsbericht im Vorfeld / Wagenknecht fordert Untersuchungsausschuss – Vorwissen wäre „Jahrhundertskandal“ / CDU-Politiker: Ob Ukraine Nordstream gesprengt hat, ist „egal“**

17. August 2024

**Washington / Berlin.** (multipolar) Laut eines [Berichts](#) der US-Zeitung „Wall Street Journal“ (14. August) wussten Verantwortliche des Bundesnachrichtendienstes (BND) bereits im Vorfeld von den geplanten Sprengstoffanschlägen auf die Nord-Stream-Pipelines. Demnach habe der US-Geheimdienst CIA seine deutsche Partnerbehörde über die ukrainischen Planungen informiert, nachdem die CIA selbst vom niederländischen Militärgeheimdienst MIVD davon erfahren haben soll. Dies bestätigten der Zeitung sowohl deutsche als auch US-amerikanische Beamte, heißt es in dem Bericht.

Die BSW-Vorsitzende Sahra Wagenknecht [forderte](#) aufgrund dessen die Einrichtung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses. „Wenn es sich herausstellen sollte, dass deutsche Stellen vorab von dem Anschlagplan gewusst haben, dann hätten wir einen Jahrhundertskandal in der deutschen Politik.“ Wagenknecht zufolge habe die deutsche Bundesregierung bislang nichts zur Aufklärung der Nord-Stream-Anschläge unternommen. Ein Ausschuss müsse herausfinden, welche deutschen Akteure wann was über die Anschlagpläne gewusst hätten.

Dem Zeitungsbericht zufolge versorgte die CIA den BND wenige Tage nach dem Anschlag ein zweites Mal – nun mit detaillierten Informationen über den Ablauf der Tat. Demnach habe der BND diese Informationen jedoch aufgrund von „Vorschriften über die Weitergabe von geheimen Informationen“ nicht an die zuständigen deutschen Ermittlungsbehörden weitergegeben. Allerdings hätten Geheimdienstmitarbeiter die Ermittler trotzdem auf den Bericht „aufmerksam gemacht“. In Folge dessen seien die deutschen Behörden der ukrainischen Tätergruppe auf die Spur gekommen, erklärt der Bericht des „Wall Street Journal“.

Der frühere Präsident des BND August Hanning, der am 15. August vom TV-Sender „Welt“ interviewt wurde, thematisierte das mutmaßliche Vorwissen des BND nicht. Stattdessen [warf](#) er neben der ukrainischen Staats- und Militärführung auch polnischen Stellen, darunter dem amtierenden Präsidenten Andrzej Duda, nicht nur Vorwissen sondern auch Komplizenschaft bei den Anschlägen vor und bezeichnete diese als „Staatsterrorismus“.

Ein anonym bleibender hochrangiger deutscher Beamter sagte dem „Wall Street Journal“: Ein Angriff dieses Ausmaßes sei ein ausreichender Grund, um die kollektive Verteidigungsklausel der NATO auszulösen. Problematisch sei jedoch, dass „unsere kritische Infrastruktur von einem Land in die Luft gesprengt [wurde], das wir mit massiven Waffenlieferungen und Milliarden an Bargeld unterstützen“. Einige deutsche Politiker seien vermutlich bereit, Beweise zu ignorieren, die auf die Ukraine als Täter deuten.

Der CDU-Politiker Roderich Kiesewetter [erklärte](#) in einem aktuellen Interview mit „Welt“, es sei „egal“ ob die Ukraine die Nordstream-Pipelines zerstört habe, die Sicherheit der Ukraine sei trotzdem „in unserem Interesse“. Der Oberst a.D. Ralph Thiele [sagte](#) dem Magazin „Focus“ (16. August): „Warum sollten wir ein Land unterstützen, das für den größten Angriff auf die kritische Infrastruktur Deutschlands in der Geschichte der Bundesrepublik verantwortlich ist?“ Die Bundesregierung müsse sich fragen, warum sie bei diesem „außerordentlichen Vorfall“ kein „deutliches Zeichen“ gesetzt habe, dass man solche Angriffe nicht zulasse, sondern sanktioniere.

Der frühere Spiegel-Chefredakteur und heutige Regierungssprecher Wolfgang Büchner hatte am 14. August [erklärt](#), die Beziehungen zur Ukraine würden durch Ermittlungen gegen ukrainische Tatverdächtige nicht belastet. Deutschland werde die Ukraine weiterhin militärisch und finanziell unterstützen. Laut [Informationen](#) der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung steht in der aktuellen Haushaltsplanung der Bundesregierung jedoch ab sofort kein neues Geld mehr für die Ukraine zur Verfügung. Nur „bereits bewilligtes Material“ solle noch geliefert werden, weitere Anträge aus dem Verteidigungsministerium sollen „auf Verlangen von Bundeskanzler Olaf Scholz“ nicht mehr genehmigt werden.

**Hinweis zum Urheberrecht:** Multipolar-Meldungen können frei von anderen Portalen übernommen werden. Bedingung einer Übernahme ist die Nennung der Quelle und die Einbettung des Originallinks. Textliche Ergänzungen oder andere inhaltliche Veränderungen der Originalmeldung müssen durch einen separaten Hinweis an die Leserschaft kenntlich gemacht werden.

### Meldungen

**Trotz erfolgtem Machtwechsel: Kämpfe in Syrien dauern an**  
Israel besetzt südwestliche Teile Syriens / USA bombardieren Stellungen des „Islamischen Staates“ / Gefechte pro-türkischer Milizen mit Kurden im Norden  
12. Dezember 2024 +

**Schwere Vorwürfe gegen Thüringer Verfassungsschutz-Präsidenten**  
Disziplinarverfahren gegen Stephan Kramer wegen Verstoß gegen Amtsverschwiegenheit / Entlastendes Gutachten im AfD-Verfahren zurückgehalten / Weiterer Vorwurf: Gewaltdrohung gegen Mitarbeiter  
11. Dezember 2024 +

**Präsidentenwahl in Rumänien annulliert**  
Wahlgewinner und Nato-Kritiker Georgescu bezeichnet Annullierung als „Staatsstreich“ / Verfassungsgericht bestätigt Korrektheit des Wahlergebnisses, problematisiert aber vermeintliche russische Einflussnahme bei „TikTok“ / Kritiker: Gerichtsentcheidung ist „abenteuerlich“ und „surreal“  
10. Dezember 2024 +

+ Alle Meldungen

+ Newsfeed Meldungen

### Aktuelle Empfehlungen

**HINWEIS:** Multipolar macht vom 16. Dezember bis 5. Januar eine Weihnachtspause. Für die Zwischenzeit haben wir eine Auswahl aus den Empfehlungen dieses Jahres zusammengestellt – Beiträge, die ihre Gültigkeit über den Tag und den Monat hinaus behalten haben. Wir bedanken uns bei unseren Lesern für die zahlreichen Hinweise und wünschen allen frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr!

**FOREIGN AFFAIRS:** The Age of Depopulation (Das Zeitalter der Entvölkerung) (Nicholas Eberstadt)

**MARTIN LUTHER KING:** Beyond Vietnam: A Time to Break Silence (Jenseits von Vietnam: Eine Zeit, das Schweigen zu brechen) (Rede von 1967) – Auszug (übersetzt): „Wir müssen rasch mit dem Wandel von einer ‚sachorientierten‘ Gesellschaft zu einer ‚personenorientierten‘ Gesellschaft beginnen. Wenn Maschinen und Computer, Profitmotive und Eigentumsrechte als wichtiger erachtet werden als Menschen, ist der enorme Dreiklang aus Rassismus, extremem Materialismus und Militarismus nicht zu besiegen. (...) Eine Nation, die Jahr für Jahr mehr Geld für das Militär ausgibt als für soziale Programme, nähert sich dem geistigen Tod.“

**MANOVA:** Der Vernichtungskrieg – Im Umgang mit Russland fehlt der Bundesregierung jedes historische Gewissen. (Stefan Korinth, 2018)

**TELEPOLIS:** Blockade Leningrads: „Das schaurigste Stadtdrama, das die Geschichte jemals gesehen hat“ (Andreas von Westphalen) – Auszug: „Am 27.01.1944 endete die Blockade der deutschen Wehrmacht, eines der größten Kriegsverbrechen der Geschichte. Rückblick über den geplanten Hungertod von Millionen (Teil 1).“ (Anmerkung: Putins Mutter überlebte die deutsche Blockade, sein älterer Bruder starb in der Zeit.)

**ANDREAS WEHR:** Die weißen Knechte in den Metropolen – Domenico Losurdo über Sklaverei und Lohnarbeit

**NORBERT HÄRING:** Wissing sagt es erstmals offen: Alle sollen ins Digitale gezwungen und ihrer Privatsphäre beraubt werden

**JOSEPH HUBER:** Der digitale Euro erster Generation – Großer Schritt in kleinster Weise. Die Zusammenhänge und Interessen dahinter

**GEW ANSBACH:** Freiheit nach Corona? Woran die Aufklärung uns erinnern sollte! (Bernd Schoepe)

**INSTITUT FÜR KRITISCHE GESELLSCHAFTSFORSCHUNG:** Eine Meinung unter vielen? Zur Definition von Gegenöffentlichkeit und der Überwindung ihrer Grenzen (Helge Buttkeireit)

**DEUTSCHLANDFUNK:** Jenseits von Schuld und Sühne – Gut 44.000 Menschen saßen 2023 in Deutschland im Gefängnis. Soll die Strafe die Tat sanktionieren, den Täter läutern, oder andere abschrecken? Der Sinn von Strafen ist umstritten – ein Plädoyer für eine neue Sichtweise. (Frauke Rostalski)

**PAUL SCHREYER:** Meine Mutter

+ Alle Empfehlungen

### Aus dem Archiv

#### „Die zweite Aufklärung“

Als „Brücke zum 18. Jahrhundert“ betitelt der 2003 verstorbene amerikanische Kommunikationswissenschaftler Neil Postman sein letztes Buch (deutsch: „Die zweite Aufklärung“). Er erläuterte darin, inwiefern an Ideen aus jener Zeit wieder angeknüpft werden könnte. Multipolar erinnert daran.